

Liezener Pfarrbrief

Nr. 6

39. Jahrgang

Juni 1992



Zum Pfarrfest am 14. Juni 1992 Besuch aus Rumänien

Lesen Sie bitte die Informationen zum Pfarrfest auf Seite 3.



Unter Beteiligung des ganzen Dorfes St. Paul und der Delegation aus unserer Pfarre wurde der Nußbaum von Pfarrer Sandor gepflanzt.

Beim letzten Besuch in Arad Ein Nußbaum als Symbol

Anfang Mai wurde in Arad/St. Paul das von Liezen finanzierte Zentrum des Maschinenringes feierlich eingeweiht. Die Abordnung der Pfarre Liezen überbrachte einen Nußbaum, der als Symbol für unsere Unterstützung bei der schwierigen Aufbauarbeit am Eingang des Areals gepflanzt wurde. Das nachfolgende Fest entwickelte sich trotz einfachster Mittel zu einem Abend voll spontaner Fröhlichkeit.

Der Caritas-Laden wird bis Ende Mai schon benützt werden können. An den Werkstätten konnte außer Aufräumarbeiten noch nichts verbessert werden, da sich alle Anstrengungen auf die zeitgerechte Aussaat konzentrieren mußten. Der Mangel an Saatgut und Treibstoff stellten eine arge Behinderung dar. Momentan herrscht große Trockenheit, doch auch wegen der schlechten Qualität des Saatgutes wird die erste Ernte noch nicht ausreichen, um den Eigenbedarf zu decken.

Aller Anfang ist schwer, bei unseren Partnern in Arad sogar sehr, sehr schwer. Wir wollen helfen, so gut wir können.

Spenden für dieses Hilfsprojekt der Pfarre „Hilfe zur Selbsthilfe“ können in der Pfarrkanzlei, in der Bezirkssparkasse und in der Raiffeisenkasse eingezahlt werden.

Weitere Informationen zum Rumänien-Projekt auf Seite 2

Zum Pfarrfest

Die kleine Schraube

Eine kleine Schraube sitzt in einem riesigen Panzerschiff mit tausend anderen Schrauben und hält zwei Stahlplatten zusammen. Eines Tages sagt die Schraube: „Ich will es mir ein bißchen bequem machen; das ist ja meine Sache und geht niemand etwas an!“

Aber als die anderen Schrauben hören, daß eine etwas locker werden will, da protestieren sie und rufen: „Bist du verrückt? Wenn du herausfällst, dann wird es nicht mehr lange dauern, bis auch wir herausfallen.“

In Windeseile geht das Gerücht durch das ganze Schiff: „Die kleine Schraube hat was vor!“ Alles ist entsetzt. Der riesige Körper des Schiffes ächzt und bebt in allen Fugen. Und alle Rippen, Platten und Schrauben senden eine gemeinsame Botschaft an die kleine Schraube und bitten sie, nur ja an ihrer Stelle zu bleiben, sonst werde das ganze Schiff untergehen, und keiner werde den Hafen erreichen.

Willi Hofsummer „Kurzgeschichten“

Das alljährliche Pfarrfest will kein Spektakel sein. Es will auch mit der einfachen Bewirtung niemanden übertreffen. Unsere Bemühungen konzentrieren sich auf das Herz:

Unser Pfarrfest hat als Mittelpunkt die Feier der heiligen Messe:

In ihr empfangen wir den Auftrag, in Frieden und Liebe mit anderen Menschen gemeinsam zu leben.

Das Pfarrfest soll die Verantwortung füreinander stärken – nicht wie die Schraube zu sein, die sich ihrer Verantwortung entziehen wollte. Das Pfarrfest soll den Zusammenhalt der Pfarrbewohner festigen und Zusammengehörigkeit als etwas Schönes erleben lassen.

Es soll auch bewußt machen, daß man sich dieser

Gemeinschaft rasch entfremden kann, wenn man selten dabei ist.

Auf ein echtes Gemeinschaftsfest auch mit unseren rumänischen Gästen freut sich Ihr Pfarrer

Rumänienprojekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ Ein Jahr Partnerschaft

- Mai 1991:** 1. Kontakt mit Pfarrer Sandor; Absprache über „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Juni 1991:** Liezener Pfarrfest: Information der Pfarrbevölkerung; erste Spenden für den Maschinenring der Agro-Caritas. Grußbotschaft vom Pfarrfest nach Arad.
- Juli 1991:** Ein fabriksneuer rumänischer Traktor kann gekauft werden.
- Sept. 1991:** 1. Fahrt nach Arad, Hilfsgüterlieferung im Wert von ca. S 250.000,-. Dia-Schau, Fotoausstellung im Pfarrhof, in der Bezirkssparkasse und in der Raiffeisenkasse bis Dezember 1991.
Für DM 7.000,- aus dem Spendenkonto: Ankauf von landwirtschaftlichen Maschinen.
- Jänner 1992:** 1. Besuch aus Arad; Präsentation des Projektes durch Pfarrer Sandor. Größenordnung: 600 Familien bringen 1.200 Hektar Land zur Bewirtschaftung durch den Maschinenring ein. – Aus dem Spendenkonto für das Hilfsprojekt stellt die Pfarre Liezen einen Betrag von DM 9.000,- für den Ankauf des alten Kolchosenzentrums St. Paul als Maschinenring-Zentrale zur Verfügung. – Spende der Pfarrbewohner: je ca. 100 kg Kaffee und Schokolade, diverse Kleinmaschinen für Handwerk und Büro.
- März 1992:** 2. Fahrt nach Arad: Motor- und Getriebeöl für Traktore; Besichtigung des angekauften Areals und des künftigen Caritas-Kleiderladens.
- April 1992:** 3. Fahrt nach Arad mit praktisch versierten Fachleuten. Erkundung der dringendsten Sanierungsschritte für die Werkstätten. – Hilfsgüter: etwas Saatgut, Türen, Fahrräder, Renovierungsmaterial und Einrichtung für den Caritas-Laden.
- Mai 1992:** 4. Fahrt nach Arad. Feierliche Einweihung des Agro-Caritas-Zentrums St. Paul (noch nicht saniert); verschiedene Hilfsgüter und Werkzeuge; ein Nußbaum wird gepflanzt als Symbol für harte Aufbauarbeit. – Grußbotschaft für die Pfarren St. Paul und Gai. – Fußballdressen für St. Paul. – Pfarrfest Gai: Der Kfz-Mechaniker Gheorghe Toth kommt mit nach Liezen, um bis zum Liezener Pfarrfest am 14. Juni seine Mechanikerkenntnisse zu erweitern; er ist im Pfarrhof untergebracht.
- 14. Juni 1992:** Pfarrer Sandor wird mit einigen seiner Mitarbeiter unser Pfarrfest mitfeiern.



Der Kfz-Mechaniker Georghe Toth ist gegenwärtig für 5 Wochen in Liezen.

39. Bezirksmusikfest in Weißenbach

Sonntag, 5. Juli 1992 am Dorfplatz in Weißenbach.

10.30 Uhr: Feier eines Wort- und Gebetsgottesdienstes auf dem Dorfplatz.

Dieser Gottesdienst ist eingebettet in die Feier des Bezirksmusikfestes, das viel länger dauert und den Musikern und Teilnehmern körperliche Strapazen abverlangt. – Auch die Pfarrbevölkerung ist dazu eingeladen.

Geistliches Konzert der Liezener Vokalistinnen und des Leobner Vokalensembles:

**Samstag, 20. Juni 1992, 20.00 Uhr,
Pfarrkirche Liezen**

Das Konzert steht unter dem Titel

„Singet dem Herrn“

Ihr heuriges Programm beschließen die Liezener Vokalistinnen mit einem interessanten Konzert in der Liezener Pfarrkirche. Dazu hat sich der Chor des Leobner Vokalensembles eingeladen, das sich im Leobner Raum schon einen guten Ruf durch ausgezeichnete Interpretationen von geistlichen Motetten und Spirituals, aber auch von weltlicher Literatur erworben hat. Die Liezener Vokalistinnen unter der Leitung von Elisabeth Immervoll veranstalteten heuer bereits ein sehr erfolgreiches Konzert in der Faschingszeit, bei dem vor allem Schlager aus den sechziger Jahren auf dem Programm standen. Vielen Kulturinteressierten aus der Umgebung werden sie auch noch von ihrem Auftritt beim Benefizkonzert für die Multiple-Sklerose-Gesellschaft Anfang März in bester Erinnerung sein.

Auf dem Programm des bevorstehenden Konzertes steht geistliche Literatur aus verschiedenen Epochen und eine Anzahl von Spirituals, die zum Teil sehr bekannte Melodien beinhalten.



Dr. Paul Schulmeister Gespenster von gestern – Hoffnung für morgen

Gerne erinnern wir uns an November 1990: Da hatten wir Dr. Paul Schulmeister zu einem Vortrag über die mögliche Entwicklung in Ost- und Südosteuropa nach Liezen eingeladen. Dieser Abend war mit ausschlaggebend für das Hilfsprojekt der Pfarre Liezen in Arad in Rumänien, das wir einige Monate später begonnen haben. Dr. Paul Schulmeisters Aussagen sind inzwischen alle zugetroffen. Mir erscheint sein Artikel so wichtig, daß ich ihn in diesem Pfarrbrief abdrucke. Ich habe ihn den Mitteilungen der Katholischen Männerbewegung (KMB) Profil, 1/92, entnommen.

Dr. Paul Schulmeister ist Leiter der außenpolitischen Abteilung im Österreichischen Rundfunk.

Es fällt schwer, in lichten und schönen Farben von einem neuen Europa zu sprechen, da vor unseren Augen ein altes, finsternes Europa der Nationalitätenkonflikte, eines aus Angst und Neid gespeisten Ausländerhasses und wachsender Demokratie-müdigkeit wieder aufzutauchen scheint. Und doch formiert sich heute ein neues Europa, dessen Gestalt freilich noch niemand kennt.

Zwiespältig und unsicher ist die europäische Situation. Auf der einen Seite Ratlosigkeit und neue Befürchtungen statt der Freude über die Befreiung Osteuropas vor zweieinhalb Jahren. Auf der anderen Seite ungebrochene Chancen für eine friedliche Neuordnung des Kontinents wie nie zuvor in diesem Jahrhundert. In welche Richtung wird das Pendel ausschlagen?

Im Osten dominieren Zerfall und Desintegration im Westen eine wachsende Integration der EG und zugleich neue Abschottungsneigungen. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion haben Wissenschaftler in Moskau an 20 von 23 Grenzen zwischen den neuen GUS-Republiken potentielle Krisenherde geortet. Dazu zählten sie 79 Nationalitätenkonflikte.

Überall taucht das Gespenst der Balkanisierung auf. Das ehemalige Jugoslawien ist in einem blutigen Völkerkonflikt untergegangen und die EG sah monatelang hilflos und wie gelähmt zu. Ähnliches gilt für Hungerrevolten, wie in Albanien oder die schrottreifen Atomkraftwerke im Osten. Mit

einem Wort: Der Westen hat die Tiefe der Krise nach dem Zusammenbruch des Kommunismus kraß unterschätzt. Der Übergang zu einer funktionierenden Marktwirtschaft ist vielleicht in einer Generation nicht zu schaffen. Werden die Menschen so lange Geduld haben oder die Flucht (in den Westen) ergreifen? Schon gerät die neugewonnene Demokratie da und dort ins Wanken, und der Ruf nach einem starken Mann wird wieder hörbar.

In dieser Situation wächst die Versuchung zu Kleinmütigkeit und engstirnigem Egoismus. Allzu leicht übersehen wir dann die Fülle ungeahnter Möglichkeiten, die diese weltgeschichtliche Zeitenwende entbindet. Wir müssen die Erinnerung festhalten, daß friedliche Revolutionen mit Kerzen und Liedern Erfolg haben konnten. Hier wurde die Zivilcourage einzelner Menschen als mitentscheidender Faktor erkennbar. Wir dürfen auch nicht die tiefe Erfahrung einer gesamteuropäischen Gemeinsamkeit verlieren. Keine Mauer, kein Stachelndraht soll uns mehr trennen. Wichtig ist freilich, daß die Suche nach den Wurzeln der europäischen Identität nicht beim Thema Marktwirtschaft und Pluralismus zu Ende geht denn diese vermögen aus sich heraus nicht Wahrheit zu schaffen.

Wir dürfen auch die Chance nicht vergeben, zu lernen, einander mit den Augen des anderen zu sehen. Massentourismus allein ist keine hinreichende Grundlage für Toleranz. Doch Toleranz wird besonders gebraucht, wenn der Grundkonflikt zum Ende des Jahrhunderts tatsächlich Europäisierung gegen neuen Nationalismus lauten sollte. Schließlich: Ohne religiös verankerten Begriff der Menschenwürde wird Europa nur als geographischer Begriff übrigbleiben (Robert Spaemann).

Der unaufällige Revolutionsherbst 89/90 ist eine Art Schrift an der Wand. Wie sie entziffern? Vielleicht so: Am Ende eines furchtbaren Katastrophenjahrhunderts haben wir, direkt am Abgrund, die gnadenhafte Chance erhalten, zu einem neuen, richtigeren Welt- und Selbstverständnis zu kommen.

Zum Pfarrfest: Besuch aus Rumänien

Sonntag, 14. Juni 1992: früheren Beginn bitte beachten!

9.00 Uhr: Festgottesdienst gemeinsam mit unseren rumänischen Gästen. Die Freude des Tages findet Ausdruck im Kirchengesang von Erwachsenen und Kindern, sowie in festlicher Musik, auf Orgel und Trompete gespielt von Mag. Harald Matz und Walter Kern.

Nach dem Gottesdienst beginnt das fröhliche Beisammensein auf dem Kirchhof (bei Schlechtwetter im Pyhrnpark) mit einfachem Essen- und Getränkeangebot. Für die Kinder sind wieder Spiele vorgesehen.

Weißbacher Burschen werden mit einem Schuhplattler unsere rumänischen Gäste überraschen, begleitet von Harald Quenz auf der steirischen Harmonika. Ausklang des Pfarrfestes ist um die Mittagszeit.

Ein Wort zum rechten Verständnis:

Wir feiern das Pfarrfest heuer schon zum 15. Mal, immer wieder mit einem anderen Schwerpunkt, der die Gemeinschaft unserer vielfältigen Pfarrgemeinde betonen will.

Der festliche Höhepunkt ist die besonders schön gestaltete Messe, das Zentrum unseres Glaubens.

Das danach folgende Zusammensein soll für alle Gottesdienstbesucher eine gute Möglichkeit bieten, ganz ungezwungen miteinander etwas näher in Kontakt zu kommen, und so das schöne Gefühl von Zusammengehörigkeit gleichzeitig zu geben und zu erhalten.

Nicht nur die Feier, sondern auch die begleitenden Arbeiten sollen ein Anliegen aller sein. Es wäre eine große Freude, wenn in diesem Gemeinschaftsbewußtsein jeder aus sich heraus nach seinen Möglichkeiten fallweise etwas beitragen würde. (z. B. Tische und Bänke aufstellen, Blumenschmuck, Bewirtung, Gläser waschen, Kirchhof aufräumen)

Mit unserem Pfarrfest ist keinerlei geschäftlicher Ehrgeiz verbunden. Die Spenden für die Bewirtung fließen jedes Jahr einem vorher festgelegten guten Zweck zu.

Freuen wir uns auf ein fröhliches Pfarrfest, bei dem Gläubigkeit, Herzlichkeit und Zusammenhalt auch für unsere rumänischen Gäste spürbar sind. Mehlspeisen und Ennstaler Spezialitäten bitte bis spätestens Samstag-Mittag in den Pfarrhof bringen.



K.-H. Groß

Ein Leben ohne Feste
ist wie eine weite Reise
ohne Gasthaus.

Demokrit, antiker Philosoph



K.-H. Groß

Na, das kann ja heiter werden! Was kann heiter werden? Na, unser Pfarrfest! Wieso heiter? Ist doch klar: Da kommen jede Menge lachende, fröhliche Menschen zusammen ... Was gibt's denn in der Kirche schon zu lachen? Haben Sie eine Ahnung! Eine Gemeinde besteht nicht nur aus Stillsitzen in der Kirchenbank. Eine Gemeinde besteht aus Menschen, die ihre Sorgen, Hoffnungen und ihre Freude teilen ... Müßte mir bewiesen werden! Na dann los – zum Pfarrfest!



Fußwallfahrt nach Lassing am Pfingstmontag

Pfingstmontag, 8. Juni 1992

Treffpunkt für die Teilnehmer aus Weißenbach: Bushaltestelle. Der Linienbus an diesem Tag wurde eingestellt; wir werden aber dafür sorgen, daß Teilnehmer aus Weißenbach, die um 12.45 Uhr bei der Bushaltestelle warten, nach Liezen gebracht werden.

13.00 Uhr: Abfahrt des Linienbusses vom Autobusbahnhof in Liezen Richtung Selzthal. Bitte pünktlich sein.

13.10 Uhr: Beginn der Fußwallfahrt bei Deisl in der Selzthaler Straße. **Bitte beachten:** Wegkundige werden dort warten, wo wir für eine kurze Distanz eine Böschung überqueren müssen, um zum Wallfahrerweg zu gelangen. – In den letzten Jahren sind einige Teilnehmer jenen Weg weitergegangen, der zur Mitterberghütte und nicht auf den „Joggerl“ führt. Kurze Rast bei der Jakobskapelle. – **Eintragung ins Wallfahrerbuch.** – Treffpunkt Eckertkapelle: Prozession.

15.30 Uhr: Meßfeier in der Pfarrkirche Lassing. Bewirtung der Wallfahrer durch Mitarbeiter der Pfarre Lassing.

17.00 Uhr: Aufbruch zum Heimweg nach Liezen; wer nicht zu Fuß gehen will oder kann, müßte sich um eine Fahrtmöglichkeit kümmern. Bisher hat es diesbezüglich noch nie Schwierigkeiten gegeben.

Wir gehen bei jedem Wetter. – Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Die Wallfahrt dieses Jahres ist die 12. seit wir sie ins Leben gerufen haben.



Wallfahrt 1991 – Eintragung in das Wallfahrerbuch

Kinderspielplatz für Weißenbach

Das Grundstück der Kirche Weißenbach südlich der Kirche wird schon seit Jahren nicht mehr bewirtschaftet; seither wurde es ohne unser Einverständnis von den Kindern als Spielplatz und von den Erwachsenen und Kindern als Weg in Verwendung genommen. Schon vor Jahren haben Mitarbeiter aus Weißenbach anlässlich der Herausgabe des Sozialhirtenbriefes die Idee geboren, einen Teil dieses Grundstückes als Kinderspielplatz zu nützen, da dafür ein echter Bedarf besteht. – Im Mai hat ein Informationsgespräch mit Bürgermeister Franz Sulzbacher und Vizebürgermeister Rudolf Pollhammer stattgefunden mit dem vorläufigen Ergebnis: Die Kirche Weißenbach stellt einen abgegrenzten Bereich ihres Grundstückes der Gemeinde zur Verfügung, die darauf einen Kinderspielplatz einrichten wird. Wenn der Gemeinderat von Weißenbach dieser Ver-

einbarung zustimmt, die Finanzierung gesichert sowie die rechtlichen Fragen mit der Agrar- und Forstabteilung der Diözese geklärt sind, kann dieses Projekt verwirklicht werden. – Ein Gespräch mit den Anrainern soll ebenso stattfinden.

Verputzschäden an der Pfarrkirche

Sie sind schon längere Zeit sichtbar; sie treten dort auf, wo das Gebäude am häufigsten durch Regen und Schnee in Mitleidenschaft gezogen wird: das sind Fensteröffnungen oder Gesimse. Das Wasser tritt dort durch kleine Risse im Verputz ein und bewirkt das Absprengen des Verputzes durch Wasser und Kälte. Wir sind eben dabei, diese Schäden zu beheben, um größere zu vermeiden.

„Warum ruiniert unser Geld nicht nur die Dritte Welt?“

Ist die wirtschaftliche Lage der Entwicklungsländer hoffnungslos?

Wir wollen die 500-Jahr-Feier der Entdeckung Amerikas zum Anlaß nehmen, uns über die katastrophale wirtschaftliche Lage Lateinamerikas – und nicht nur dieser Länder! – Gedanken zu machen. Der Pfarre Liezen ist es gelungen, einen Fachmann auf diesem Gebiet, Herrn Adolf Paster, Vorstandsmitglied der „Internationalen Vereinigung für natürliche Wirtschaftsordnung“ mit dem Sitz in der Schweiz für einen Vortrag zu gewinnen.

Mittwoch, 3. Juni 1992, 19.30 Uhr im Festsaal des Bundesschulzentrums Liezen, Dr. Karl Renner Ring 40.

Herr Adolf Paster ist zugleich Präsident der sogenannten HIFA – einer österreichischen Organisation für Entwicklungszusammenarbeit.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. – Der Eintritt ist frei. – Spenden zur Abdeckung von Spesen werden gerne entgegengenommen.

Urlaubsabwesenheit des Pfarrers

Vom 20. Juli bis einschließlich 11. August.

In dieser Zeit sind keine Taufspendungen vorgesehen; vor dem Urlaubsantritt sind drei Taufsamstage hintereinander. – Trauungen sind in dieser Zeit in der Pfarre nicht möglich, außer es gelingt, einen Trauungspriester zu finden. Trauungen außerhalb von Liezen bei einem anderen Priester sind ohnehin immer möglich.

Für Vertretung bei Wochentags- und Sonntagsgottesdiensten sowie Begräbnissen wird vorgesorgt sein.

Urlaub der hauptamtlichen Mitarbeiter

Pastoralassistent Florian Schachinger:

10. – 30. August 1992

Pastoralassistentin Gabriele Schachinger:

20. – 31. Juli 1992

Ab diesem Datum befindet sich Frau Schachinger im Mutterschutz.

Pfarrsekretär Rudolf Hofreiter:

17. – 23. August 1992

Auch in der Urlaubszeit wird die Pfarrkanzlei zu den üblichen Zeiten mit einer Vertretung besetzt sein: Montag – Freitag: 8.00 – 11.30 Uhr; 14.00 – 17.00 Uhr. Samstag: 8.00 – 11.00 Uhr.

5. Juli: Fußwallfahrt nach Frauenberg

Am 1. Sonntag im Juli findet diese Fußwallfahrt nach uralter Tradition statt.

5.00 Uhr: Aufbruch der Fußwallfahrer vom Kirchhof über die Bachzeile in die Admonterstraße. – Gemeinsames Gebet ab der Brücke über den Pyhrnbach bis zur Einmündung des Reithales in die Gesäusebundesstraße. – Treffpunkte auf dem weiteren Weg: Klausbauernkreuz – Ardnickerkreuz – Abzweigung der Straße am Fuß des Frauenberges. Gemeinsames Gebet auf dem Weg zur Wallfahrtskirche. – Beichtgelegenheit. – 9.00 Uhr: Meßfeier. – Abfahrt des Busses nach Liezen: 10.30 Uhr.

7.30 Uhr: Abfahrt des Busses vom Autobusbahnhof Liezen mit den Teilnehmern an der Wallfahrt, die nicht zu Fuß gehen können.

Fronleichnam

Unterwegs als Menschen,
die hungern nach Leben -
unterwegs als Menschen,
die hungern
nach dem Wort -
unterwegs mit Fragen,
Zweifeln, Ängsten -
unterwegs mit der Zusage:
Ich bin bei euch alle Tage.

Fronleichnamsfeiern in unserer Pfarre

Liezen: Donnerstag, 18. Juni 1992

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche. – Bitte die Vorverlegung der Messe um eine Stunde nicht übersehen!

Prozession:

Stadtmusikkapelle, Kreuzträger, Kinder in Begleitung ihrer Tischmütter, andere Kinder und Kleinkinder mit ihren Eltern.

Ministranten, Priester mit der Monstranz unter dem Baldachin, Jugendliche und Erwachsene.

Prozessionsweg: Kirchhof – Ausseer Straße – Hauptstraße – Hauptplatz – Grimminggasse – Siedlungsstraße – Ausseer Straße – Kriegerdenkmal: Ortssegnung und Beitrag der Kinder. – Rückweg der Prozession durch die Ausseer Straße zur Pfarrkirche.

Der Fensterschmuck entlang des Prozessionsweges ist eher selten, weil in Amts- und Geschäftsgebäuden niemand wohnt. Wo er aber vorhanden ist, wurde er mit viel Liebe bereitgestellt, wofür wir dankbar sind; Kerzen müssen mit Sorgfalt verwendet werden, damit die Gefahr des Ausbruches eines Feuers nicht gegeben ist.

Weißbach: Sonntag, 21. Juni 1992

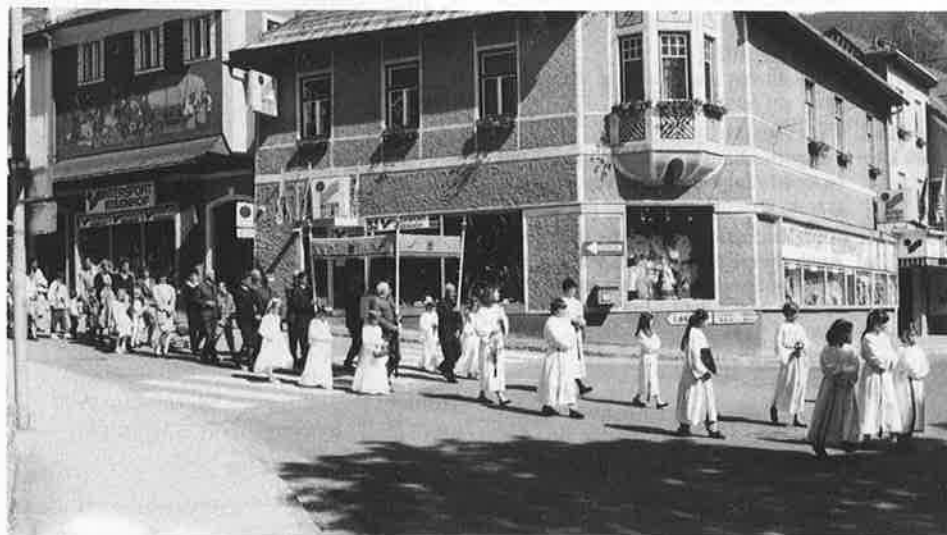
9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche. Anschließend folgt die Prozession durch den nördlichen Ortsteil von Weißbach mit den Altären beim Mayerl-Kreuz, Kriegerdenkmal, Volksschule, Kirche.

Die Prozessionsordnung ist gleich wie in Liezen. – Die Erstkommunionkinder dieses Jahres mit ihren Tischmüttern werden teilnehmen, hoffentlich auch mehr Kinder als in den letzten Jahren.

Bei Schlechtwetter müssen die Prozessionen entfallen, doch wir hoffen auf schönes Wetter!



Kinder mit Ihren Eltern sind zur Mitfeier herzlich eingeladen.



„Ich hoffe, du nimmst den Gegner ernster als Hans-Uwe.“

Fußballmatch des Jahres

Freitag, 3. Juli:

Wo? – WSV-Platz bei der Maschinenfabrik Liezen

Wann? – 18.00 Uhr.

Es spielen Mitglieder des Pfarrgemeinderates und andere pfarrliche Mitarbeiter gegen die Stadtgemeinde und ihre Mitarbeiter. Das Match kommt zum 5. Mal zur Austragung. – Spenden beim Eintritt kommen wieder einem guten Zweck zugute. – Dieses Spiel findet bei jeder Witterung statt und wird nicht verschoben. – Über viele Zuschauer würden sich die beiden Mannschaften sicher sehr freuen. – Für Getränke und einfache Speisen wird vorgesorgt sein.

Wo wir uns treffen können Juni 92

LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 19.00 Uhr

Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 Uhr
und Donnerstag um 9.00 Uhr

Sondertermine:

3. Juni: Mittwoch

19.30 Uhr: Vortragsabend im Bundesschulzen-
trum. Näheres dazu lesen Sie auf
Seite 4.

5. Juni: 1. Freitag im Monat

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit

18.30 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Abendmesse

20.00 Uhr: Weihe der restaurierten Klennerkapelle in der Pyhrnstraße; die Pfarrbevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

7. Juni: Pfingstsonntag

Gottesdienststörung wie an anderen
Sonntagen, ebenso am Pfingstmontag.

8. Juni Pfingstmontag

Fußwallfahrt nach Lassing; Ankündigung auf Seite 4.

14. Juni: Pfarrfestsonntag

9.00 Uhr: Festgottesdienst; bitte die Beginnzeit zu beachten! Lesen Sie bitte das Programm unseres Pfarrfestes auf Seite 3.

18. Juni Fronleichnam (Donnerstag)

9.00 Uhr: Auch dieser Festgottesdienst beginnt um eine Stunde früher, da ja die Prozession anschließt. Informieren Sie sich auf Seite 5.

20. Juni: Samstag

20.00 Uhr: Konzert der Liezener Vokalisten und des Leobner Vokalensembles in der Pfarrkirche. – Beachten Sie die Ankündigung auf Seite 2.

23. Juni: Dienstag

19.30 Uhr: Messe mit Pfarrer Silberhuber im Rahmen der charismatischen Gemeindeerneuerung im Pfarrhof.

28. Juni: Sonntag

10.00 Uhr: Festmesse in Hinterstein im Rahmen des Lionskirtages nach dessen Motto „Menschen helfen Menschen“. Gottesdienststörung in der Pfarre wie an den anderen Sonntagen.

4. Juli: Samstag

16.30 Uhr: Austragung des Fußballspieles des PGR und pfarrlicher Mitarbeiter gegen die Mitarbeiter der Stadtgemeinde auf dem WSV-Platz. – Informationen auf Seite 5.

5. Juli: Sonntag

5.00 Uhr: Fußwallfahrt nach Frauenberg. Lesen Sie nach auf Seite 4.

Einladung zur Einweihungsfeier!

Liebe Liezener Pfarrgemeinde!

Die Renovierung der Klennerkapelle (Kalßkreuz), die im Sommer 1990 von der Renovierungsgemeinschaft der ÖVP Liezen begonnen wurde, ist beendet.

Die Einweihung findet am Freitag, dem 5. 6. 1992 um 20.00 Uhr durch unseren Herrn Pfarrer Josef Schmidt statt. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen!
Manfred Marko

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

Im Monat Juni wird an jedem Donnerstag um 18.30 Uhr in der Kirche der Rosenkranz gebetet, die Abendmesse schließt um 19.00 Uhr an.

7., 8. Juni: Pfingstsonntag/-montag:

8.30 Uhr: Meßfeier

14. Juni: Pfarrfest-Sonntag

Vormittag keine Messe in Weissenbach.

19.00 Uhr: Abendmesse in der Kirche Weissenbach

18. Juni Fronleichnam (Donnerstag)

Die Messe am Vormittag entfällt.

19.00 Uhr: Abendmesse

21. Juni: Fronleichnamsfest in Weissenbach

9.00 Uhr: Festgottesdienst, anschließend Prozession durch den nördlichen Ortsteil. Lesen Sie auf Seite 5.

5. Juli: Bezirks-Musikerfest in Weissenbach und Fußwallfahrt nach Frauenberg.

8.15 Uhr: Messe in der Kirche

10.30 Uhr: Wortgottesdienst im Rahmen des Bezirksmusikerfestes auf dem Dorfplatz in Weissenbach.

Taufsamstage:

6. und 20. Juni 1992; 4., 11. und 18. Juli 1992

Ehevorbereitung:

Admont: 14. Juni und 9. August 1992
(Sonntag: 8.30 – 13.00 Uhr)

Irdning: 4. Juli und 5. September 1992
(Samstag: 14.00 – 18.30 Uhr)

Eucharistische Anbetung entfällt

Da der 2. Montag im Juni der Pfingstmontag ist, entfällt die eucharistische Anbetung. – Wenige Tage später feiern wir dann Fronleichnam mit der besonderen Anbetung und Verehrung der Eucharistie.

Keine Bibelrunde im Juni

Da wir im Mai das Markusevangelium abschließen konnten, entfällt im Juni die Bibelrunde; im September beginnen wir mit der Apostelgeschichte.

NACHRICHTEN AUS KIRCHE UND GESELLSCHAFT

● Zwei Drittel der Österreicher kann man nach der Studie von Prof. P. Zulehner (Universität Wien) als religiös bezeichnen. Knapp ein Drittel ist unentschieden; nur 3 Prozent sind überzeugt Atheisten. Rund ein Viertel der Österreicher nimmt regelmäßig am kirchlichen Leben teil.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen,
Name des Herstellers: Ferdinand Jost GesmbH. & Co.
Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.

Großartiger Erfolg der Caritas-Haussammler

38 Frauen und Männer haben in diesem Jahr die Caritas-Haussammlung in unserer Pfarre durchgeführt; sie waren dabei äußerst erfolgreich. Wir danken ihnen für ihre Mühe, den Zeitaufwand und ihren Mut, für die Arbeit der Caritas bei Ihnen zu läuten oder anzuklopfen.

Gesamtergebnis 1992: S 77.679,-
1991: S 72.040,-

Liezen: S 64.879,- (gegenüber 1991 ein Plus von S 2.818,-)

Weissenbach: S 12.800,- (gegenüber 1991 eine Steigerung von S 2.821,-)

Im Gesamtergebnis beträgt die Steigerung gegenüber dem Vorjahr S 5.639,-. Vom Gesamtergebnis werden S 7.767,- (10 %) für die Sozialarbeit unserer Pfarre verwendet werden.

Vergeltsgott den Spendern.

Die Caritas-Haussammlung steht in keiner Verbindung zum Hilfsprojekt der Pfarre in Rumänien.

Messe in Hinterstein

Sonntag, 28. Juni 1992, 10.00 Uhr.

Der Lions-Club Liezen veranstaltet heuer wieder seinen Kirtag in der Hintersteiner-Alm. Am Sonntag-Vormittag findet nach jahrelanger Tradition wieder diese Meßfeier statt, die vom Kirchenchor und einer Instrumentalgruppe aus Öblarn musikalisch gestaltet werden wird. –

Leitung: Hans Madl sen.

Der Lionsclub veranstaltet diesen Kirtag nach dem Motto: „Menschen helfen Menschen“.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Christoph Leo von Gerold Gassner und Gerlinde Frosch, Reithal 7; eine Tochter Sarah Angelina von Richard und Solweig Mayer, Am Brunnfeld 26; eine Tochter Julia von Klaus und Manuela Schmeißl, Admonter Straße 39; ein Sohn Marcus Herwig von Maximilian und Dorit Aigner, Alpenbadstraße 20; ein Sohn Christoph Peter von Franz und Renate Immervoll, Weissenbach 69; eine Tochter Nicole Bettina von Maximilian und Astrid Radhuber, Alpenbadstraße 20; eine Tochter Lisa Nadine von Wolfgang Schönauer und Jutta Hänfling, Rathausplatz 6; ein Sohn Klaus Harald von Harald Eder und Gertrude Unterberger, Selzthaler Straße 31.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Lasser Rainer, ÖBB-Bediensteter, Dr. Karl Renner Ring 35, und Pichler Anita, Koch-Kellner, Dr. Karl Renner Ring 35; Lackner Alois, Maschinenschlosser, Grimminggasse 30, und Gerlinde Schachner, Verkäuferin, Grimminggasse 30; Unterberger Franz, Stewag-Monteurhelfer, Reithal 11, und Schett Sieglinde, Kaufm. Angestellte, Reithal 11; Peschl Heimo, Innenrevisor, Am Brunnfeld 3, und Scheucher Ingrid, Sekretärin, Am Brunnfeld 3.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Rottensteiner Maria (85), Lassing, Fuchsluke 20; Schuen Gernot (27), Admonter Straße 56; Wenzler Magdalena (86), Weissenbach 170; Sulzbacher Ernst (69), Weissenbach 7; Altenaichinger Franz Josef (79), Hauptplatz 14.

Der Pfarrbrief für die Monate Juli/August möge von den Austrägern am Donnerstag, dem 25. Juni im Pfarrhof abgeholt werden.